

# Anzeigebblatt.

## Geschäftliche Einrichtungen und Veränderungen.

Wien, am 1. Juli 1905.

P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich die Ehre Ihnen mitzuteilen, dass ich mein unter der Firma:

### Jul. Chmel

k. s. Hof- und Musikalienhandlung

seit 1874 bestehendes Sortiments- und Verlagsgeschäft meinem Sohne Herrn Ludwig Roman Chmel und Herrn Dr. Ludwig Liertzer, hier, mit allen Aktiven — Passiva sind keine — käuflich abgetreten habe, um mich nach 31jähriger Tätigkeit infolge Krankheit vom Geschäfte zurückzuziehen.

Bei dieser Gelegenheit sage ich herzlichsten Dank meinen verehrten Herren Kollegen für die vielen Zeichen freundschaftlicher Gesinnung, der verehrlichen Presse für ihre gütige Unterstützung und Herrn Rob. Forberg in Leipzig, der über 30 Jahre meine Kommission zu führen die Güte hatte und mein Interesse stets in gewohnt vorzüglicher Weise wahrte.

Ich bitte Sie, das mir in so reichem Masse geschenkte Vertrauen auch auf die jetzigen Inhaber der Firma, die mir so nahe stehen und die ich Ihnen wärmstens empfehle, übertragen zu wollen und zeichne

mit vorzüglichster Hochachtung ergebenst

Jul. Chmel.

Wien, am 1. Juli 1905.

P. P.

Mit Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung des Herrn Julius Chmel beehren wir uns hierdurch anzuzeigen, dass wir dessen Sortiments- und Verlagsgeschäft mit allen Aktiven käuflich übernommen haben und vom heutigen Tage an unter der Firma:

### Jul. Chmel

k. s. Hof- und erzherzogl. Kammer-Musikalienhandlung

in streng solider Weise weiterführen werden.

Unseren Bedarf an Novitäten wählen wir selbst und bitten um gefällige Übersendung Ihrer Kataloge, Zirkulare etc.

Unsere Vertretung hatte Herr Rob. Forberg in Leipzig zu übernehmen die Güte, und derselbe wird stets mit genügend Kasse versehen sein, um eventuell Festverlangtes auch bar einzulösen.

Indem wir uns Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnen wir

in vorzüglichster Hochachtung

Jul. Chmel:

Dr. Ludwig Liertzer. Ludwig Chmel.

Unterm heutigen Tage bin ich mit dem Buchhandel in direkten Verkehr getreten und übertrug der Firma F. E. Fischer in Leipzig meine Kommission.

Gustav Ad. Ponca, Buchhandlung, Freistadt, Österreich-Schlesien.

Börsenblatt für den deutschen Buchhandel. 72. Jahrgang.

Schweinfurt, 15. August 1905.

P. P.

Beehre mich, die ergebene Mitteilung zu machen, daß ich meine

### Sortiments- und Verlagsbuchhandlung in Würzburg

infolge Auflösung der offenen Handelsgesellschaft Göbel & Scherer in Würzburg und Schweinfurt an meinen bisherigen Teilhaber Herrn Heinrich Klemmer aus Godesberg a/Rh. käuflich abgetreten habe und wird derselbe das Geschäft unter der handelsgerichtlich eingetragenen Firma:

### Göbel & Scherer (Heinrich Klemmer)

weiterführen.

Die Passiva aus Rechnung 1904 der off. Handelsgesellschaft Göbel & Scherer in Würzburg u. Schweinfurt wurden bezahlt.

Die bisherige Filiale in Schweinfurt ist in meinen Besitz übergegangen, ich führe das Geschäft lt. handelsgerichtl. Eintragung unter meiner früheren langjährigen Firma:

### Andreas Göbel,

Buchhandlung,

Papier- u. Schreibwarenhandlung

weiter. Bitte obige Firma auf Ihren Kontos gefl. ändern zu wollen.

Erbitte Novitätenanzeigen und Prospekte event. direkt per Post über kath. Theologie, prakt. Medizin, Jurisprudenz, Handels-, Haus- und Landwirtschaft etc. Unverlangte Novitäten sendung ersuche zu unterlassen. Ich bitte um Ihre gütige Unterstützung namentlich durch Offenhaltung des Rechnungskontos und werde ich die Disponenten und Lieferungen für 1905 mit Ihrer gütigen Erlaubnis übernehmen.

Herr Carl Enobloch in Leipzig wird nach wie vor meine Kommissionen besorgen.

Hochachtungsvoll

Andreas Göbel,

Mitglied des Börsenvereins u. des Bayer. Buchhändler-Vereins.

Hermann Schroedel Verlag, Halle a/S.

In meinen Kommissionsverlag ging über:

### Zur Lösung der Schreib- und Schulbankfrage.

Von

Ernst Kranzow,

Lehrer in Stettin.

Preis 80 J.

(1903.)

Ich bitte, hiervon gef. Kenntnis zu nehmen und Bestellungen an mich zu richten.

P. P.

Ich übernahm heute die Kommission des Verlages

„Die Schaubühne“ G. m. b. H.

Berlin SW. 13, Hollmannstrasse 10.

Leipzig, den 15. August 1905.

F. Volckmar.

## Verkaufsanträge.

### Sofort bar.

Süddeutsche kathol. Buchhandlung mit Nebenbranchen und kleiner Buchbinderei sofort für

### 26 000 Mark

zu verkaufen. 10 000 M gute Aussenstände und Lager. Ca. 5000 M jährl. Reingewinn, der sich durch tücht. kath. Herren noch weit erhöhen lässt. Näheres nur an ernstliche Käufer unter R. L. † 2700 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

Einzige Buch- und Kunsthandlung (verbunden mit Schreibwaren etc.) in norddeutscher Stadt von 9000 Einw. mit höh. Schulen, Amtsgericht etc. (Umsatz ca. 38 000 M) ist preiswert zu verkaufen. Selbstreflekt., die über genügende Mittel verfügen, erhalten nähere Auskunft unter 2686 durch die Geschäftsstelle des Börsenvereins.

### Illustriertes

#### periodisches Verlagswerk,

das von Jahr zu Jahr steigenden Umsatz mit stetig wachsendem Reingewinn aufweist, dem Verleger eine interessante Tätigkeit bietet und seine Zeit nur mäßig beansprucht, ist aus Gesundheitsrücksichten zu verkaufen.

Das Objekt ist nicht an den Ort gebunden und paßt in jeden nicht streng wissenschaftlichen Verlag, hat auch eine weitaus hinreichende Größe, um für sich allein als ein Verlag von Bedeutung aufzutreten. Aus letzterem Grunde ist es besonders für Herren geeignet, die sich dem Verlagbuchhandel zuwenden, auf sicherer Grundlage ohne Risiko gleich von vornherein eine angesehene Position im Buchhandel einzunehmen und sich nicht überarbeiten wollen.

Übernahmetermin nach Übereinkunft. Vermittlung nicht gewünscht.

Angebote von Selbstreflektanten, die annähernd über 130 Tausend Mk. verfügen und die Diskretion streng wahren, unter M. S. 2683 an die Geschäftsstelle des Börsenvereins erbeten.

### Günstige Gelegenheit für Anfänger.

Buchhandlung, verb. mit Papier- u. Schreibwarengesch. in frequenter Straße in Leipzig ist sofort gesundheitshalber günstig gegen bar zu verk. Gef. Angebote unter L. B. 955 an Rudolf Mosse in Leipzig erbeten.

Neuphilologisches Werk, größeres, bekanntes, zu verkaufen. Näheres unter M. M. 2723 d. d. Geschäftsstelle d. B.-V.

Buchhandlung, mit Druckerei verb., in angenehmer Kleinstadt d. Vogtlandes für 26 000 M zu verkaufen. Gründung einer Zeitung empfehlenswert. Buchhandlung ist so gut wie ohne Konkurrenz. Reflektierende Herren erfahren alles Nähere unter 769.

Dresden 14.

Julius Bloem.